

stein, stehet uff dem Gunbröder Berge (185?) an einem altenn wege und weist furter uff den 38. stein, derselbige stehet auf dem Bachstein des berges, und darauff ein zeichenn, wie vermelt und scheidenn diße 17 steine das ampt Richenbach vom ampt Milsungen; furter den berg hienauß nach der stadt zue vier steine, alle mit strahlenn, jhe einer uff denn andernn weisende, furter uff dem Breidenbergk (134) stehet der 43. stein, weist auff denn 44. stein, welcher stehet jenseitt dem Breidenberge und weist uff den 45. stein, der stehet am Engelßberge (135) ann der straßenn, so nach Milsungen leufft, furter stehet aber der 46. stein obenn ufm Engelßberge, weist uff den 47. stein, welcher stehet uff der oberstenn höele, furtter stehet der 48. stein bunder bemelter höelen und weist uff denn 49. stein, der selbe stehet uff der untersten höelen, da sich der Milsunger und Gönbroder weegk scheidenn; furter in der Hoen Söer (137) stehett der 50. stein, und gehet der scheidt uff der hohe hienaus zur rechtenn handt nach dem Alten Baltz, und also vorthen stehenn bis uff das Kalte Buchen Drisch obenn in der eckenn vor einem appelbaum 13 steine, alle mit strahlenn jhe einer uff denn andern zeigende, und von dannen uff eine gezeichte Buchen, darahnn ein zeichenn, wie hirbey verzeichnet. W., und weist furtter denn bergk ab biß unten an daß Fahren-dreisch (138), furter denn bergk hienab biß uff daß Meysenthall, vom Meisenthall hienab uffs feldt uff die Spitze (139) hinder der Schießhecken, furtter über denn bergk hin biß uff denn Ibergk (140) und dannen zur rechten handt biß uff Heintze Simmens wiesen, untenn an der eckenn stehet der 64. stein, in der EBenn (141) hienan biß uff die ecken und denn (Klee-bergk (142) hienauff zur lincken handt in die Holtz Wiesenn wieder uff eine eckenn stehet der 65. stein, weist strack über den bergk hin biß uff denn weegk, so nach Spangenbergk leufft, von bemeltem wege furtter über den bergk hin biß uff denn grabenn, stehett ein stein in einer heckenn zwischen Ciriax Lentzen und Valtenn Beyers von Vockenroda wießen, so die von Vockenroda und Wickerbroda scheidet, furtter über den wiesen grundt hin bis uff das Wiegenn Dreisch (143), furter von bemeltem drisch biß zwischenn den Meisenthall (144) und der von Vockenroda geholtz, bis an daß Weidel-bergische feldt und ecket sich über den Meußethalß Grabenn biß uff denn Goßelbergk (145), und furters zwischenn Schill und denen von Wickerbroda lendern hienauff bis hinder Christoffel Schindewolffs landt zue Gasterodt, da stehet der 67. stein, weist obenn auff den Katzenkopff (146), uff derselbenn höe hienaus biß uff die Sahlkappenn (148), vonn der Saalkappenn biß uff die höe der Kalten Buchen, und scheidenn diese vorbeschriebene steine vom 38. stein, so ufm Gönbroder Berge stehett, bis ankerö das ambt Spangen-bergk vom ampt Reichenbach. Furtter gehet der scheidt den bergk hienab hinder des compters geholtze, vonn dannen hinder dem Kriegholtz (149) hienab biß uff die Landtwehr (150), furter ist die Landwehr der scheidt hienauff biß hinder des deichgrebers wiesen, vonn gemelter wiesen denn bergk hienauff biß uff den Mittelbergk (151), da stehet der 68. stein, der selbige weist uff die höe hienaus bis uff denn Ibergk (152), vom Ibergk durch den fort bey der Weißen Muhlen (153) hinder der mohlen den bergk hienauff bis oben uff den Steinbergk (154), da stehet der 69. stein, vonn demselbenn